

Meine Schülerin/ mein Schüler hat ein positives Testergebnis in der Schule...

Sehr geehrte Lehrkraft,

nach dem Beschluss der Bayerischen Staatsregierung hinsichtlich der Einführung verpflichtender Selbsttests an Schulen ergibt sich eine neue, ungewohnte Situation für alle Mitglieder der Schulfamilie. Sie kann verständlicherweise Verunsicherung und Besorgnis verursachen.

In Ergänzung zum Schreiben der Staatlichen Schulberatungsstelle Mittelfranken „Hinweise zum psychosozialen Umgang bei der Begleitung der Corona-Selbsttestungen“ (dieses Schreiben ging an alle Schulleitungen der Nürnberger Grund- und Mittelschulen), stellen wir Ihnen **Hinweise für das Gespräch** mit einer positiv getesteten Schülerin bzw. einem positiv getesteten Schüler zur Verfügung.

Oberstes Ziel muss es sein die betreffenden Schüler:innen nach einem positiven Testergebnis **zu begleiten und ihnen die Angst etwas zu nehmen**.

Auf den beiden folgenden Seiten finden Sie Punkte, die mit den betreffenden Kindern oder Jugendlichen angesprochen werden sollten. **Ein Blatt ist für Kinder im Grundschulalter geschrieben und ein Blatt für Jugendliche in der Mittelschule.**

Sie können als Lehrkraft diese beiden Blätter jeweils als **möglicher** „Gesprächsleitfaden“ verwenden und die Aussagen mit den Kindern bzw. Jugendlichen **gemeinsam und im individuellen Gespräch** durchgehen. Die beiden Blätter **sollten dann zusätzlich** auch noch mit nach Hause gegeben werden, damit die Eltern wissen, was in der Schule angesprochen wurde.

Wir hoffen Ihnen für diese neue und verantwortungsvolle Aufgabe so eine kleine Unterstützung geben zu können.

Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf sind Ihre jeweiligen Schulpsycholog:innen weiterhin per Telefon oder Mail erreichbar.

Nun hoffen wir alle gemeinsam, dass der Fall einer positiven Testung in der Schule möglichst selten vorkommen mag.

Herzliche Grüße und alles Gute



B. Esser (Staatlicher Schulpsychologe, BR)